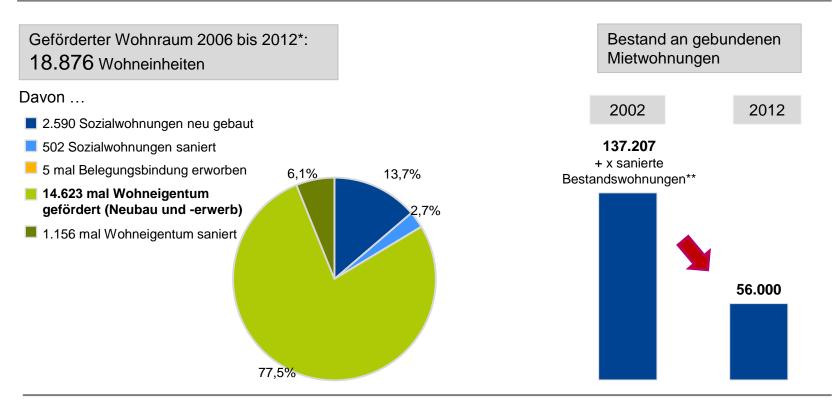


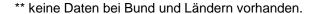
Baden-Württemberg fördert hauptsächlich Wohneigentum

(Einwohnerzahl: 10.753.880)



Das Bundesland gibt keine Auskunft zum Bedarf an Sozialwohnungen. Dieser ist aber offenbar nicht gedeckt. Ein Zeichen dafür ist unter anderem der geschrumpfte Bestand an gebundenen Mietwohnungen. Dazu kommt, dass gerade in Metropolregionen wie Stuttgart, aber auch in Unistädten wie Konstanz die Miet- und Kaufpreise in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen sind. Es herrscht dort ein Unterangebot an kleinen, bezahlbaren Wohnungen.

^{*} Von 2006 bis 2012 hat Baden-Württemberg **432,10 Mio.** Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **42,2 Mio.** Euro.

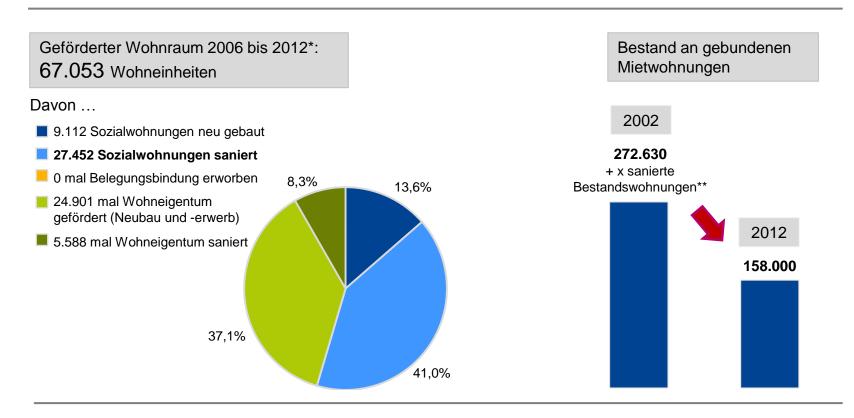






Bayern investiert in die Wohnraumförderung, der Bedarf an Sozialwohnungen ist dennoch nicht gedeckt

(Einwohnerzahl: 12.538.696)



Der Bedarf an Sozialwohnungen ist in Bayern nicht gedeckt. Vor allem in München und in den Unistädten Regensburg, Passau, Würzburg, Kempten und Erlangen gibt es laut Bundesland aktuell zu wenig kleine, bezahlbare Wohnungen.



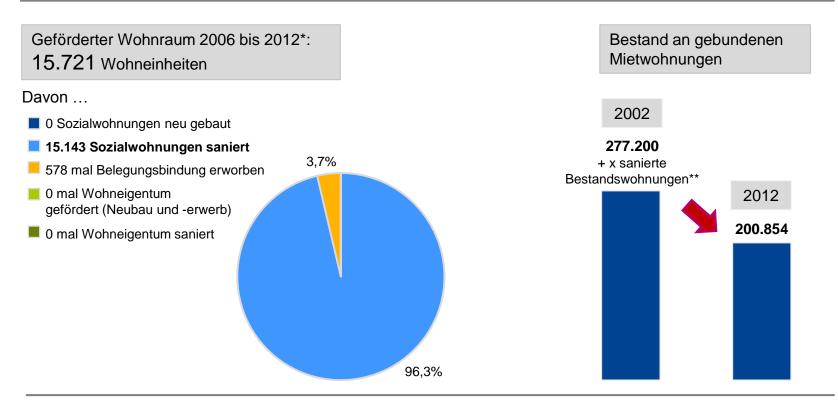
^{*} Von 2006 bis 2012 hat Bayern **1.050,90 Mio.** Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **61,3 Mio.** Euro.

^{**} keine Daten bei Bund und Ländern vorhanden.



Berlin baut seit vielen Jahren keine neuen Sozialwohnungen

(Einwohnerzahl: 3.460.725)



Der Bedarf an Sozialwohnungen ist in Berlin noch gedeckt. Denn neben Sozialwohnungen gibt es in der Hauptstadt laut Senatsverwaltung weitere bezahlbare Wohnungsangebote – vor allem in den Randbezirken der Stadt. Daher saniert Berlin seit Jahren hauptsächlich bestehende Sozialwohnungen.



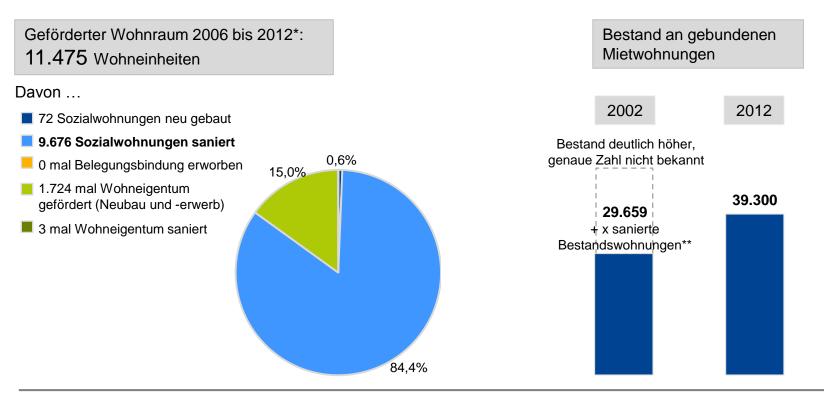
^{*} Von 2006 bis 2012 hat Berlin **16,50 Mio.** Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **32,6 Mio.** Euro.

^{**} keine Daten bei Bund und Ländern vorhanden.



Brandenburg saniert hauptsächlich bestehende Mietwohnungen

(Einwohnerzahl: 2.503.273)



In Brandenburg wird laut dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft vor allem energetisch optimierter und generationsgerechter Wohnraum benötigt. Eine Umfrage des Ministeriums hat ergeben, dass allein in den 22 größten Städten bis zum Jahr 2020 Fördermittel in Höhe von 240 Millionen Euro für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnehmen benötigt werden.



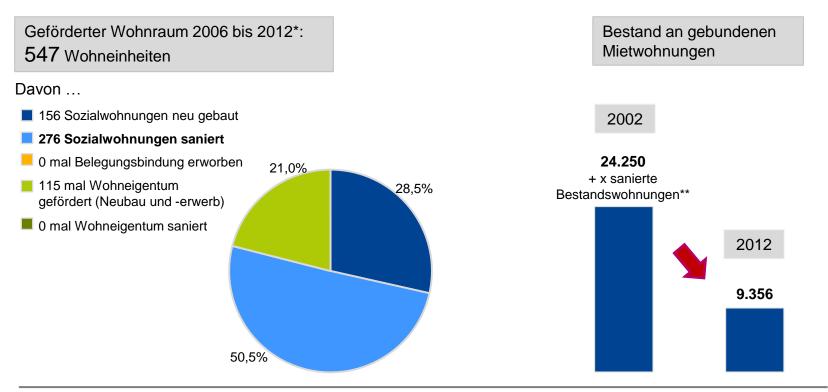
^{*} Von 2006 bis 2012 hat Brandenburg **112,40 Mio.** Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **30,3 Mio**. Euro.

^{**} keine Daten bei Bund und Ländern vorhanden.



Bremen saniert vor allem bestehende Sozialwohnungen

(Einwohnerzahl: 660.706)



Bremen hat in den vergangenen Jahren kaum sozialen Wohnraum geschaffen, der Bestand an gebundenen Mietwohnungen ist innerhalb von zehn Jahren um mehr als die Hälfte geschrumpft. Laut Senatsverwaltung benötigt Bremen trotzdem bis zum Jahr 2020 rund 14.000 neue Wohneinheiten.



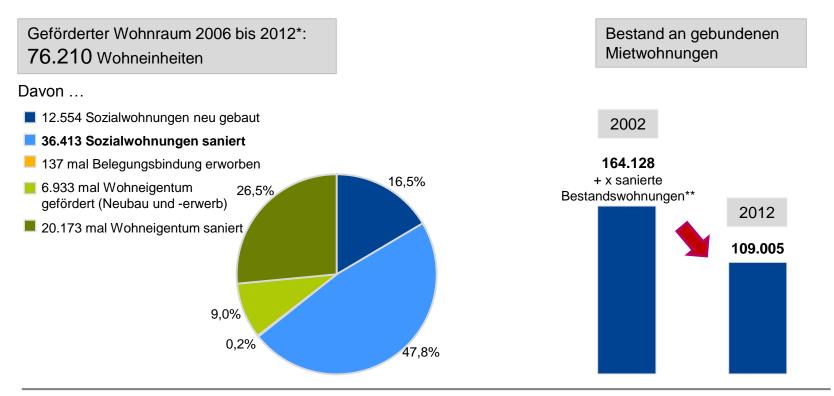
^{*} Von 2006 bis 2012 hat Bremen **6,70 Mio**. Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **3,1 Mio**. Euro.

^{**} keine Daten bei Bund und Ländern vorhanden.



Hamburg baut und saniert Sozialwohnungen, der Bedarf an neuem, günstigem Wohnraum besteht weiter

(Einwohnerzahl: 1.734.272)



Die Zahl der gebundenen Mietwohnungen ist in Hamburg zwar innerhalb von zehn Jahren geschrumpft, trotzdem hat die Hansestadt – bezogen auf die Einwohnerzahl – den größten Bestand an gebundenen Wohnungen in Deutschland. Nach Nordrhein-Westfalen hat Hamburg am meisten Geld in die Wohnraumförderung gesteckt. Das Bundesland kann keine konkreten Zahlen zum Bedarf nennen. Es fehlen aber definitiv immer noch preiswerte Mietwohnungen.



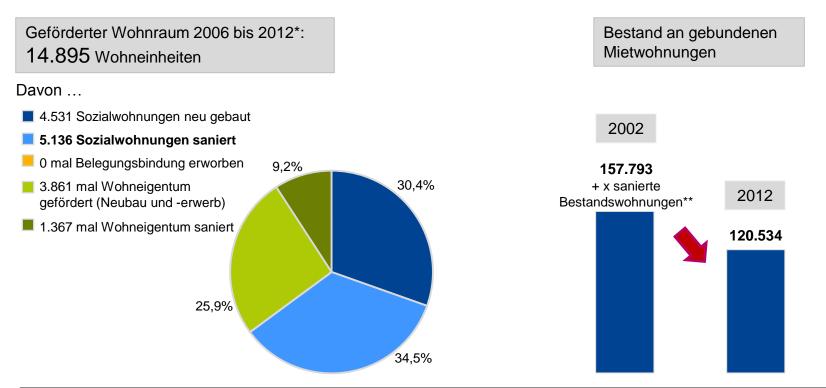
^{*} Von 2006 bis 2012 hat Hamburg **837 Mio.** Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **9,5 Mio.** Euro.

^{**} keine Daten bei Bund und Ländern vorhanden.



Hessen saniert und baut Sozialwohnungen, der Bedarf ist aber noch nicht gedeckt

(Einwohnerzahl: 6.016.481)



Die Zahl der gebundenen Mietwohnungen ist in Hessen innerhalb von zehn Jahren zurückgegangen, aber nicht so stark, wie in anderen Bundesländern. Das Bundesland hat zwar über 4.500 neue Wohnungen gebaut, der Bedarf ist aber nicht gedeckt. Konkrete Bedarfszahlen kann das Land nicht benennen. Brennpunkte sind Frankfurt am Main und das Rhein-Main-Gebiet.



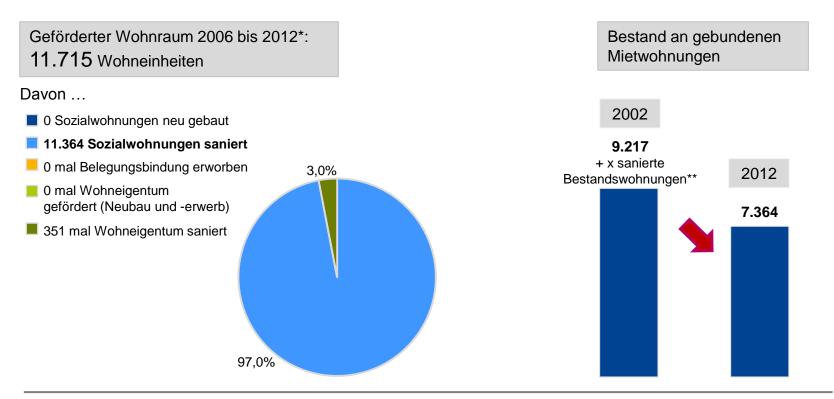
^{*} Von 2006 bis 2012 hat Hessen 212,80 Mio. Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil 30,3 Mio. Euro.

^{**} keine Daten bei Bund und Ländern vorhanden.



Mecklenburg-Vorpommern saniert hauptsächlich bestehende Sozialwohnungen

(Einwohnerzahl: 1.600.327)



In den vergangenen Jahren hat Mecklenburg-Vorpommern keine einzige neue Sozialwohnung gebaut. Dafür wird die Renovierung bestehender Mietwohnungen sehr stark gefördert. Das Bundesland gibt keine Auskunft zum Bedarf, dieser ist aber offensichtlich gedeckt.



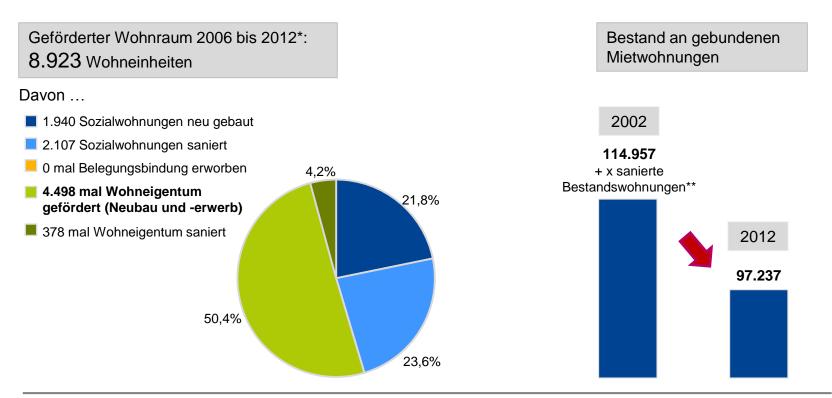
^{*} Von 2006 bis 2012 hat Mecklenburg-Vorpommern **32,70 Mio.** Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **21,3 Mio.** Euro.

^{**} keine Daten bei Bund und Ländern vorhanden.



Niedersachsen konzentriert sich auf die Förderung von Wohneigentum

(Einwohnerzahl: 7.778.995)



Die Zahl der gebundenen Mietwohnungen ist in Niedersachsen innerhalb von zehn Jahren gesunken. Zwar wurden in den vergangenen Jahren durchaus neue Sozialwohnungen gebaut, hauptsächlich fördert das Bundesland aber Wohneigentum und saniert den Bestand. Das Land gibt keine Auskunft zum Bedarf. Dieser ist aber offenbar nicht gedeckt. Ein Zeichen dafür ist, dass vor allem in Unistädten wie Hannover die Mietpreise in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen sind. Es gibt zu wenig kleine, bezahlbare Wohnungen.



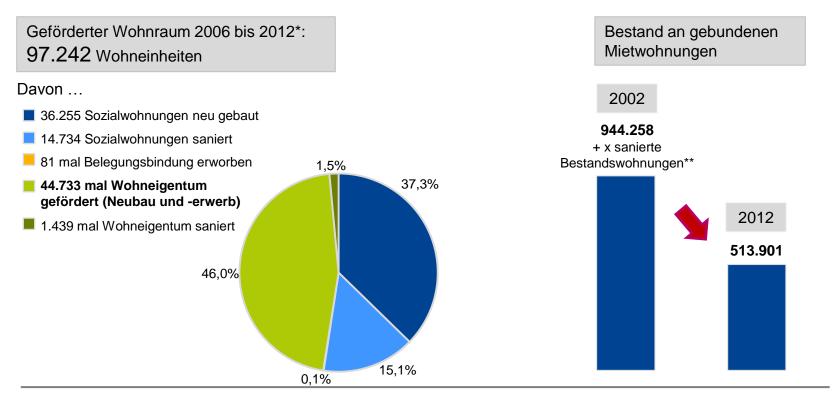
^{*} Von 2006 bis 2012 hat Niedersachsen **114,10 Mio.** Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **39,9 Mio.** Euro.

^{**} keine Daten bei Bund und Ländern vorhanden.



Nordrhein-Westfalen hat die meisten neuen Mietwohnungen in Deutschland gebaut

(Einwohnerzahl: 17.554.329)



Nordrhein-Westfalen, das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands, hat in den vergangenen Jahren die meisten neuen gebundenen Mietwohnungen gebaut und am meisten in die Wohnraumförderung investiert. Trotzdem ist die Zahl der gebundenen Mietwohnungen in Nordrhein-Westfalen innerhalb von zehn Jahren um fast die Hälfte geschrumpft. Im Jahr 2012 lag der Bedarf an Sozialwohnungen nach Aussagen des Bauministeriums bei 101.300, davon ist aktuell knapp die Hälfte abgedeckt.



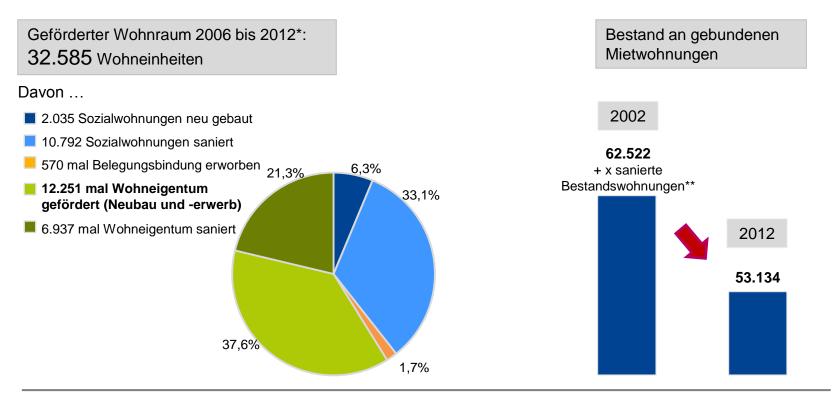
^{*} Von 2006 bis 2012 hat Nordrhein-Westfalen **2.859,90 Mio**. Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **97,1 Mio**. Euro.

^{**} keine Daten bei Bund und Ländern vorhanden.



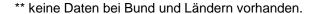
Rheinland-Pfalz konzentriert sich auf die Förderung von Wohneigentum

(Einwohnerzahl: 3.990.278)



Die Zahl der gebundenen Mietwohnungen ist in Rheinland-Pfalz innerhalb von zehn Jahren etwas gesunken. Viele neue Wohnungen wurden in den vergangenen Jahren aber auch nicht gebaut. Hauptsächlich wurde Wohneigentum gefördert und der Bestand saniert. Der Bedarf ist laut Bundesland vor allem in einigen Ballungszentren nicht gedeckt. So gibt es zwar in der Westpfalz Leerstände, in Mainz allerdings ist der soziale Wohnraum knapp.

^{*} Von 2006 bis 2012 hat Rheinland-Pfalz **213,90 Mio.** Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **18,7 Mio.** Euro.

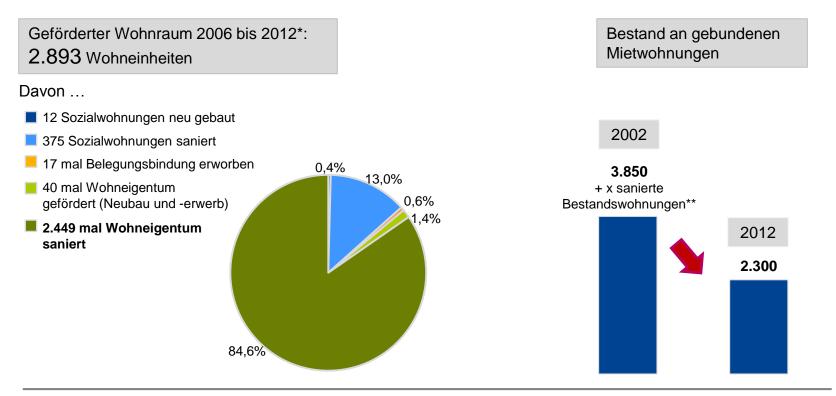






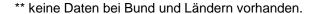
Saarland fördert vor allem die Sanierung von Wohneigentum

(Einwohnerzahl: 994.287)



Der Bestand an gebundenen Mietwohnungen ist im Saarland innerhalb von zehn Jahren deutlich geschrumpft. Zudem hat Saarland in den vergangenen Jahren so gut wie keine neuen Mietwohnungen gebaut. Das Bundesland gibt keine Angaben zum Bedarf. Er ist aber offenbar annähernd gedeckt. Ein Zeichen dafür ist, dass das Bundesland fast ausschließlich die Sanierung von bestehendem Wohneigentum fördert.

^{*} Von 2006 bis 2012 hat Saarland **13,90 Mio.** Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **6,5 Mio.** Euro.

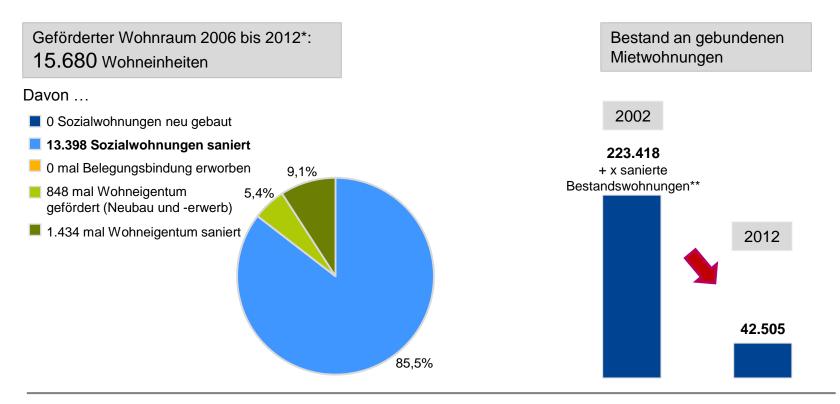






Sachsen fördert vor allem die Sanierung von Sozialwohnungen

(Einwohnerzahl: 4.050.204)



Die Zahl der gebundenen Mietwohnungen in Sachsen ist innerhalb von zehn Jahren extrem gesunken. Das liegt auch daran, dass Sachsen in den vergangenen Jahren keine einzige neue gebundene Mietwohnung gebaut hat. Das Bundesland gibt keine Auskunft zum Bedarf an Sozialwohnungen. Aufgrund der vielen leerstehenden Wohnungen ist der Bedarf aber offenbar gedeckt. Laut Bundesamt für Statistik lag die Leerstandsquote in Sachsen im Jahr 2010 bei 14 Prozent.



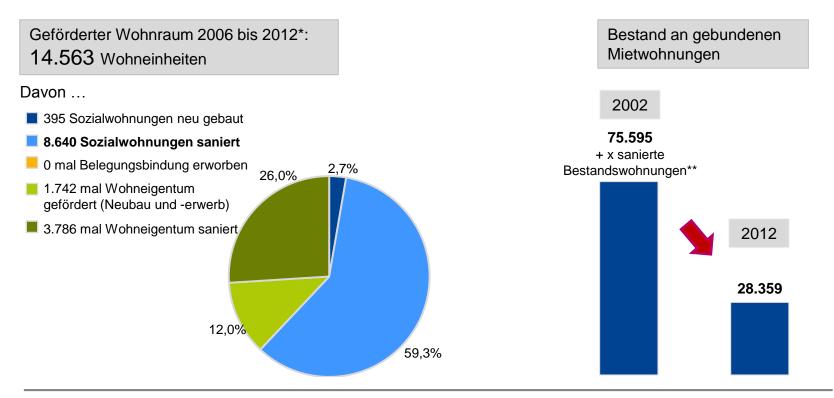
^{*} Von 2006 bis 2012 hat Sachsen **79,40 Mio**. Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **59,6 Mio**. Euro.

^{**} keine Daten bei Bund und Ländern vorhanden.



Sachsen-Anhalt saniert vor allem bestehende Sozialwohnungen

(Einwohnerzahl: 2.335.006)



Sachsen-Anhalt führt laut Ministerium für Landesentwicklung keine Bedarfsermittlung durch. Aufgrund der vielen Leerstände ist der Bedarf vermutlich gedeckt. Es gibt sogar einen Überschuss an sozialen Wohnungen.



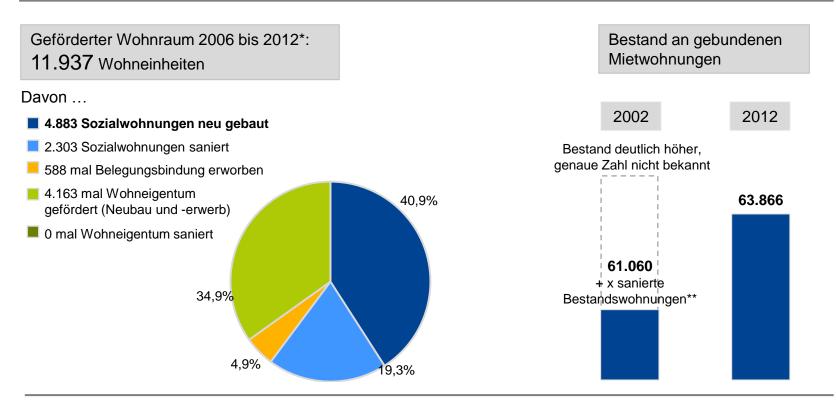
^{*} Von 2006 bis 2012 hat Sachsen-Anhalt **91,90 Mio**. Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **24 Mio**. Euro.

^{**} keine Daten bei Bund und Ländern vorhanden.



Schleswig-Holstein baut neue Sozialwohnungen und fördert Wohneigentum

(Einwohnerzahl: 2.806.531)



Schleswig-Holstein hat in den vergangenen Jahren relativ viele neue Sozialwohnungen gebaut. Das Bundesland trifft keine Aussagen zum Bedarf. Dieser ist aber offenbar gedeckt.



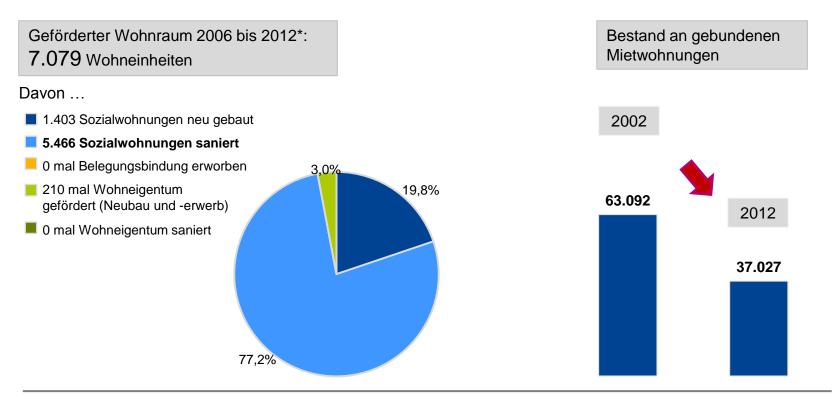
^{*} Von 2006 bis 2012 hat Schleswig-Holstein **300,40 Mio.** Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **12,6 Mio.** Euro.

^{**} keine Daten bei Bund und Ländern vorhanden.



Thüringen saniert hauptsächlich bestehende Sozialwohnungen

(Einwohnerzahl: 2.170.460)



Thüringen hat in den vergangenen Jahren hauptsächlich bestehende Mietwohnungen renoviert und nicht so viele neue Sozialwohnungen gebaut hat. Das Bundesland gibt keine Auskunft zum Bedarf von Sozialwohnungen. Dieser ist aber offenbar gedeckt.



^{*} Von 2006 bis 2012 hat Schleswig-Holstein **113,70 Mio.** Euro in die Wohnraumförderung investiert. Seit 2007 beträgt der jährliche Bundesanteil **29,1 Mio.** Euro